



BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT, SOZIALES
UND KONSUMENTENSCHUTZ



Boys' Day 2016
ABSCHLUSSBERICHT

Vorarlberg

Mag. (FH) Sebastian Spiegel
Dornbirn, 07.04.2017

Inhalt

Vorwort.....	4
Der Boys' Day 2016 in Zahlen.....	5
Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2016	7
Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte	7
Akteure und Projektpartner	7
Aktivitäten und Maßnahmen	9
Aktionstag.....	9
Workshops	9
Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen.....	9
Ergebnisse.....	10
Basisdaten	10
Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags.....	11
Evaluation der Workshops.....	16
Erweiterung des Berufswahlspektrums.....	21
Interpretation der Evaluationsergebnisse	22
Erkenntnisse und Nutzen.....	23
Anhang.....	24
Allgemeine Rückmeldungen.....	24
Schulen / LehrerInnen	24
Burschen.....	24
Einrichtungen	24
Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag	26
Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag.....	27
Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure.....	29
Presseberichte.....	30
Abbildungsverzeichnis	33
Impressum	34



Abbildung 1: Am Aktionstag in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch

„Man lernt andere Berufe kennen, die man auch später noch erlernen kann und bei denen es viele Jobs gibt.“ – Mario 13, Dornbirn

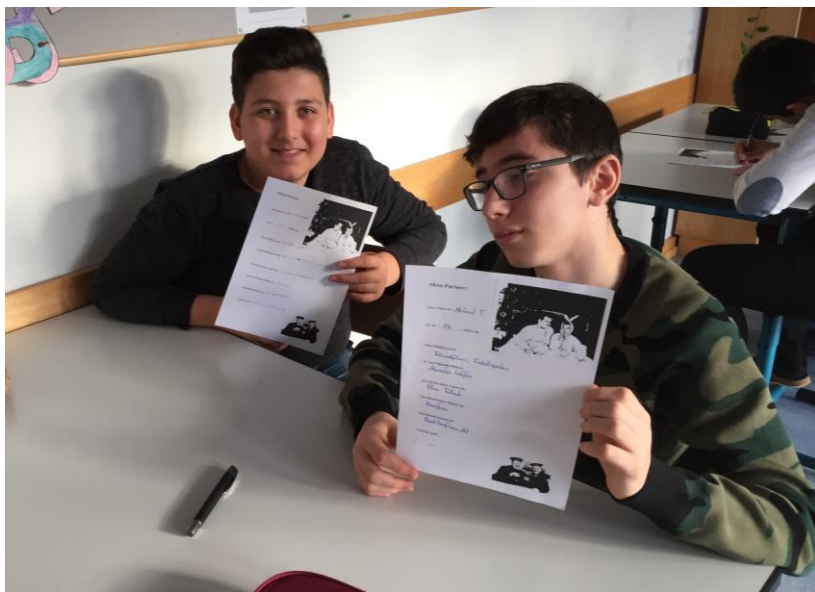


Abbildung 2: Berufswünsche mit Vorstellungsbögen bei einem Workshop in einer Mittelschule in Bregenz

„Beim Boys' Day Workshop ging es um richtige Männer!“ – Furkan 14, Bregenz

Vorwort

Der Boys' Day in Vorarlberg ging reibungslos über die Bühne und konnte vor allem durch hohe Medienpräsenz und neue Netzwerken profitieren. Das Feedback auf den Bericht in „Vorarlberg Heute“ war großartig und auch die Zeitungsartikel mit inhaltsreichen Ausführungen über den Boys' Day und die verbundenen Thematiken waren vielseitig und unterstützend.

Auf allen Ebenen des Projekts konnten höhere Teilnehmerzahlen verzeichnet werden. Neue Einrichtungen, neue Schulen und mehr Jungen aus dem ganzen Bundesland waren am und rund um den Boys' Day unterwegs, um mehr über männeruntypische Berufe zu erfahren. Aus allen Ecken gab es positive Rückmeldungen zum Projekt, sei es in Bezug auf die organisatorische Abwicklung oder auf die inhaltlichen Fragestellungen, die für viele eine Herausforderung darstellen. Auffallend ist, dass Schulen, mit hohem Migrationsanteil an uns heran getreten sind und den Boys' Day stark befürworten. Die dort vorherrschenden Rollenbilder der Schüler sind größtenteils sehr konservativ-patriarchalisch und es besteht Bedarf an gendersensibler Aufarbeitung und Auseinandersetzung. Die jungengerechte Methodik des Workshop-Konzepts schafft schnell Zugang zu den teilnehmenden Jungs und ermöglicht erfolgreiches in Frage stellen der Männlichkeit und der damit verbundenen Berufswahl. Ein offenes, zeitgerechtes und respektvolles Weltbild zu schaffen, lag im Fokus.

Der zweite Schwerpunkt lag wieder in vielen Einrichtungsbesuchen in Kindergärten und Volksschulen, an denen nur wenig Stellen ausgeschrieben wurden, um den Lerneffekt und die Qualität des Boys' Day sicher zu stellen. Parallel dazu erhöht sich auch der Faktor Arbeit in Bezug auf Ausschreibung, Vorbereitung und Nachbereitung. Mit der Erfahrung soll eine Routine in der Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Schulen entstehen, sodass mehr Jungs teilnehmen können, ohne den Aufwand dazu immer mehr zu steigern.

Der Boys' Day 2016 in Zahlen

Folgende Angebote wurden ausgeschrieben:

- 2 Berufsinformationsnachmittage in den BIZ des AMS in Bregenz und Feldkirch
- 1 Einrichtungsbesuch in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Bregenz
- 1 Einrichtungsbesuch in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule in Feldkirch
- 1 Einrichtungsbesuch im Sozialzentrum in Bürs
- 1 Einrichtungsbesuch im Pflegeheim Antoniushaus in Feldkirch
- 1 Einrichtungsbesuch in der Schule für Sozialbetreuungsberufe Bregenz
- 1 Einrichtungsbesuch in der Offenen Jugendarbeit Feldkirch
- 1 Einrichtungsbesuch an der Pädagogischen Hochschule in Feldkirch
- 19 Einrichtungsbesuche in Kindergärten
- 27 Einrichtungsbesuche in Volksschulen
- 9 Workshops an 5 verschiedenen Schulen

Der unten stehenden Tabelle können Sie entnehmen, wie viele Burschen, Einrichtungen, Schulen und sonstige Personen / Institutionen am BOYS' DAY 2016 teilgenommen haben.

Tabelle 1: Einrichtungsbesuche /Schnuppertag

	Burschen	Einrichtungen	Schulen
Einrichtungsbesuch (im Klassenverband)	62	3	2
Einzelschnuppern (allein oder zu zweit)	62	18	12
Gesamt	124	21	14

Tabelle 2: Burschenworkshops

	Anzahl Workshops	Anzahl Teilnehmer	Bemerkungen
Burschenworkshops	9	134	Alle in Schulen

Tabelle 3: Sonstige Aktivitäten

	Aktivitäten	Bemerkungen
Öffentlichkeitsarbeit	Interview Lokalradio, Interview ORF „Vorarlberg Heute“, Zeitungsbericht „Zett-be“ in den Vorarlberger Nachrichten, Zeitungsbericht „Berufe mit großem Männermangel“ in den Vorarlberg Nachrichten, Ausschreibung über „Aha“-Folder, Bewerbung über VCare.at (Portal für Pflegeberufe in Vorarlberg)	Pressespiegel im Anhang
MultiplikatorInnen-WS	Kurze Präsentationen beim AMS, bei SchulsozialarbeiterInnen und bei der Implacement Stiftung Connexia, laufender Austausch mit JugendarbeiterInnen	
Sonstige Aktivitäten (Messen, Pressekonferenz,...)	Auf Grund des fehlenden Angebots leider keine Teilnahme an Messen	

Ziele und Aktivitäten des Boys' Day 2016

Zielgruppen, Ziele und Schwerpunkte

Die Teilnehmerzahlen von 2016 verzeichnen eine deutliche Steigerung, die sehr erfreulich ist und zeigt, dass es Bedarf am Boys' Day gibt und er von allen Beteiligten gut angenommen wird. Es gilt daran anzuknüpfen und den eingeschlagenen Kurs weiter zu verfolgen, mit dem Ziel, die Qualität zu erhalten und noch mehr Jungs zum Boys' Day zu bewegen.

Besonders in Gruppen konnten Einrichtungen besucht werden. Dazu benötigt es Einrichtungen, die ein Programm dafür auf die Beine stellen können. Mit der Schule für Sozialbetreuungsberufe in Bregenz (SOB) wurde ein wichtiger neuer Partner akkreditiert. Auf bestehenden Strukturen wurde aufgebaut und das Netzwerk konnte dadurch erweitert werden.

Akteure und Projektpartner

Landesschulrat für Vorarlberg:

- Akquise von Schnupperstellen in Volksschulen (Einrichtungsbesuche)
- Kommunikation mit den Vorarlberger Mittelschulen
- Versand von Werbematerial an die Vorarlberger Mittelschulen

Kindergarteninspektion des Landes Vorarlberg:

- Akquise von Schnupperstellen in Kindergärten (Einrichtungsbesuche)
- Kommunikation mit den Vorarlberger Kindergärten
- Vernetzung und Austausch

Gesundheits- und Krankenpflegeschulen in Feldkirch und Bregenz

- Akquise von Schnupperstellen in den Schulen
- Role Models für diverse Auftritte, u.a. auch für Presseaussendungen

SOB – Schule für Sozialbetreuungsberufe Bregenz

- Kooperation, Projekt der Studenten: Einrichtungsbesuch im Rahmen des Boys' Day und Ausflüge in benachbarte Altersheime
- Role Models für diverse Auftritte, u.a. auch für Presseaussendungen

Altersheime in Vorarlberg

- Einrichtungsbesuche, Schnupperstellen
- Role Models und MultiplikatorInnen

AMS Vorarlberg

- Vernetzung und Austausch
- Gemeinsame Veranstaltungen im BIZ Feldkirch am Aktionstag

IFS Schulsozialarbeit

- Informationen und Austausch mit Leitung und einzelnen SchulsozialarbeiterInnen
- MultiplikatorInnen

„Aha“ – Tipps & Info für junge Leute

- Ausschreibung des Angebots des Boys' Day

Pflichtschulinspektor der Neuen Vorarlberger Mittelschulen

- Möglichkeit bei BerufsorientierungslehrerInnen-Tagung im Foyer Werbung für den Boys' Day zu machen und neue Kontakte zu knüpfen

Connexia Implacment Stiftung

- Vernetzung, Austausch und gemeinsame Unterstützung bei der Bewerbung
- Role Models Akquise

Workshopleiter-Team

- Austausch, Vorbereitung und Durchführung der Boys' Day Workshops unter besonderer Berücksichtigung der Standards laut Leitfaden und Qualitätssicherung

Diverse Jugendzentren, vor allem Mädchenzentrum Amazone

- Vernetzung, inhaltlicher Austausch und Unterstützung bei der Bewerbung

Aktivitäten und Maßnahmen

Aktionstag

Die kurz vor dem Boys' Day stattfindenden Herbstferien stellten sich als Herausforderung dar, da noch viele Schnupperstellen unbesetzt waren. Dank einiger engagierter LehrerInnen ist es dennoch gut geglückt und viele Jungs konnten sich rechtzeitig und selbstständig zum Boys' Day Aktionstag anmelden.

Workshops

Über den Landesschulrat Vorarlberg wurden die Vorarlberger Mittelschulen auf den Boys' Day aufmerksam gemacht und das Angebot der Workshops verbreitet. Die Kontakte aus den vorhergehenden Jahren wurden wieder aktiviert und daraus ergaben sich neun durchgeführte Workshops. Auch hier sind neue Schulen dazu gekommen und das Feedback war durchwegs positiv.

Sonstige Aktivitäten und Maßnahmen

Öffentlichkeitsarbeit

Das ORF war am Aktionstag in verschiedenen Einrichtungen und berichtete am selben Abend in „Vorarlberg Heute“ vom Boys' Day. Radio Vorarlberg hat ebenfalls in mehreren Etappen vom Aktionstag gesendet. Dazu wurden Interviews und sich gut anbietende Einrichtungen organisiert.

In den Vorarlberger Nachrichten sind zwei Berichte im Vorfeld des Aktionstags erschienen. Einer davon wurde selber gestaltet. Die Infos zum zweiten Bericht wurden ebenfalls gut vorbereitet und überliefert.

Verschiedene Plattformen von PartnerInnen und MultiplikatorInnen:

- Connexia Implacement Stiftung
- Vcare
- „Aha“ – Tipps & Info für junge Leute

Laufender Austausch und kurze Präsentationen mit:

- SchulsozialarbeiterInnen des IFS (Institut für Sozialdienste)
- JugendarbeiterInnen (Jugendtreff Chillout Höchst)
- AG Bubenarbeit der KOJE (Koordination Offene Jugendarbeit und Entwicklung)
- AMS Berufsinformationszentren Bregenz und Feldkirch
- Schulinspektoren, Kindergarteninspektion
- LehrerInnen der verschiedenen Mittelschulen in Vorarlberg

Ergebnisse

Basisdaten

	Veranstaltungen			Teilnehmer		
2016	Durchgeführt	Evaluiert	Beteiligung s-Quote	Burschen	Fragebögen	Beteiligung s-Quote
Einrichtungs- besuche	21	18	85,7%	124	67	54,0%
Workshops	9	9	100,0%	134	108	80,6%
Gesamt	30	27	90,0%	258	175	67,8%

Abbildung 3: Beteiligungsquote bei der Evaluierung

Die folgende Grafik zeigt das Alter der Jungs, bei dem es keine großen Abweichungen zu den anderen Bundesländern gibt. Im Vergleich zum Vorjahr haben mehr Jungs im Alter von 14 und 15 Jahren teilgenommen und somit den Altersdurchschnitt etwas angehoben.

Der hohe Anteil Jugendlicher mit Migrationshintergrund wurde nach diversen Workshops schon vermutet. „Multi-Kulti“ wäre das falsche Wort, um die Zusammensetzung der Gruppe zu beschreiben. Burschen ohne Migrationshintergrund waren teilweise stark unterrepräsentiert bis hin zu gar nicht vorhanden. Im Bundesländervergleich liegt Vorarlberg dabei auch um fast 10% über dem Durchschnitt.

Alter	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
11 Jahre	0	0%	1%	0%
12 Jahre	27	15%	25%	34%
13 Jahre	60	35%	38%	46%
14 Jahre	50	29%	22%	18%
15 Jahre	14	8%	6%	1%
16 Jahre	6	3%	3%	0%
>16 Jahre	18	10%	5%	1%
Gesamt	175	100%	100%	100%

Migration	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
ja	67	38%	29%	30%

Abbildung 4: Alter und Migrationshintergrund der Jungs

Die Burschen wurden in hohem Ausmaß durch LehrerInnen auf den Boys' Day aufmerksam gemacht, allerdings etwas weniger stark als im Vorjahr und in Gesamtösterreich. Wichtig ist auch das Internet als Informationsquelle.

Wie hast du schon mal etwas über den Boys' Day erfahren?

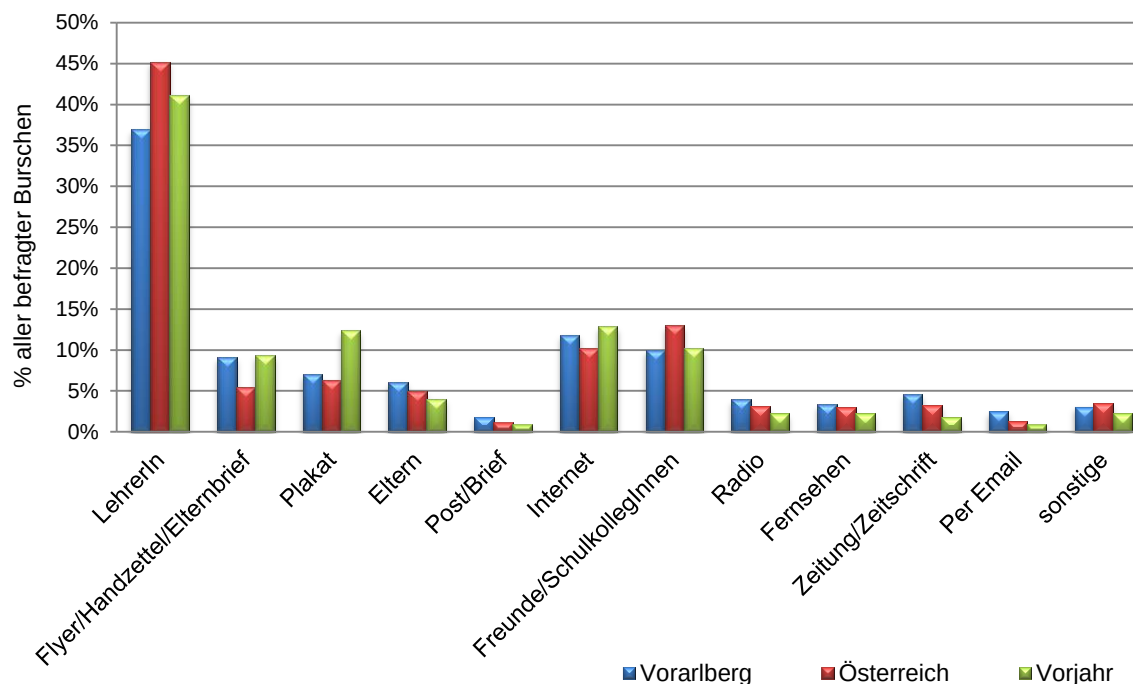


Abbildung 5: Informationskanäle

Evaluation des Einrichtungsbesuchs / Schnuppertags

Überproportional viele Volksschulen beteiligten sich in Vorarlberg in Folge beim Aktionstag und öffneten für Einrichtungsbesuche ihre Türen. Bei den Behinderteneinrichtungen besteht noch Aufholbedarf und bei den Pflegeheimen liegt Vorarlberg unter dem Bundesländerdurchschnitt. Letzteres wird durch die Krankenpflegeschulen kompensiert, die wichtige und qualitativ hochwertige Partner im westlichsten Bundesland sind.

Art der Einrichtung	Anzahl	Prozent	Österr.	Vgl. 2015
Alten/Pflegeheim	10	16%	26%	0%
Behinderteneinrichtung	0	0%	7%	2%
Kindergarten	9	13%	13%	22%
Volksschule	18	27%	5%	28%
Krankenhaus	4	6%	16%	9%
Pädagogische Hochschule	6	9%	3%	2%
Kindergartenpädagogikschule	0	0%	1%	0%
Krankenpflegeschule	19	28%	4%	21%
sonstige	1	1%	25%	16%
Gesamt	67	100%	100%	k.A.

Abbildung 6: Arten der Einrichtungen

Prinzipiell waren die Einrichtungen mit dem Ablauf und der Organisation der Einrichtungsbesuche am Aktionstag zufrieden. Ein Punkt, der immer wieder Thema wird, ist die Vorbereitung der Jungs. Viele besuchen den Boys' Day im Rahmen eines Klassenausflugs und konnten sich davor mit der Thematik noch nicht auseinandersetzen.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Veranstalter

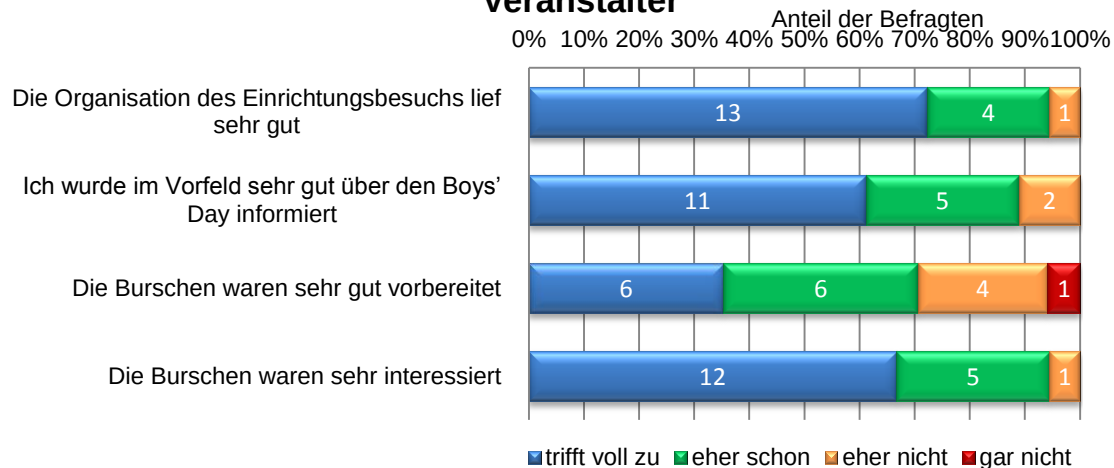


Abbildung 7: Beurteilung Veranstalter

Nur die Hälfte der Burschen gaben an, gut oder sehr gut auf den Boys' Day vorbereitet worden zu sein. Von einigen LehrerInnen ist bekannt, dass die DVDs und zur Verfügung stehenden Materialien im Vorfeld zum Einsatz kommen. Wiederum ist es auch vertretbar, die Burschen ins kalte Wasser zu werfen und sie einfach an einer Aktion teilnehmen zu lassen. Bei den Anweisungen an die Einrichtungen wird darauf Wert gelegt, dass die Jungs mit anpacken dürfen. Über 80% der Jungs bestätigen, dass es beim Schnuppern praktisch zur Sache geht.

Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

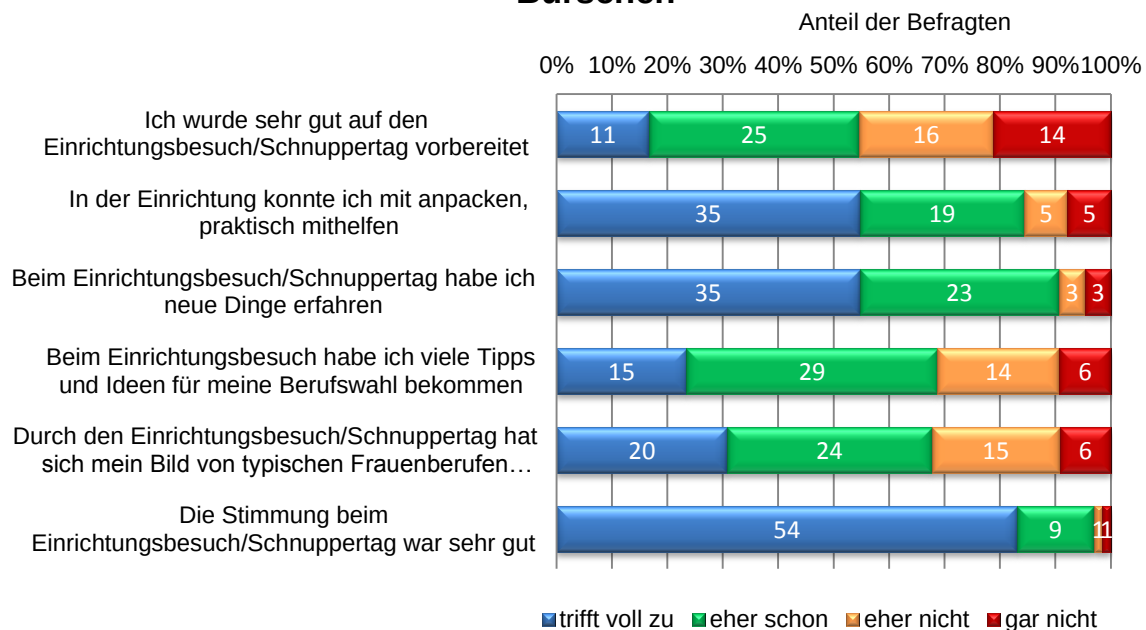


Abbildung 8: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen

Die abschließende Grafik zeigt die Gesamtbeurteilung des Einrichtungsbesuchs, die sehr positiv ausgefallen ist. Ein paar Einzelne empfanden den Boys' Day als „weniger gut“, aber keine Person als „gar nicht gut“.

Gesamtbeurteilung

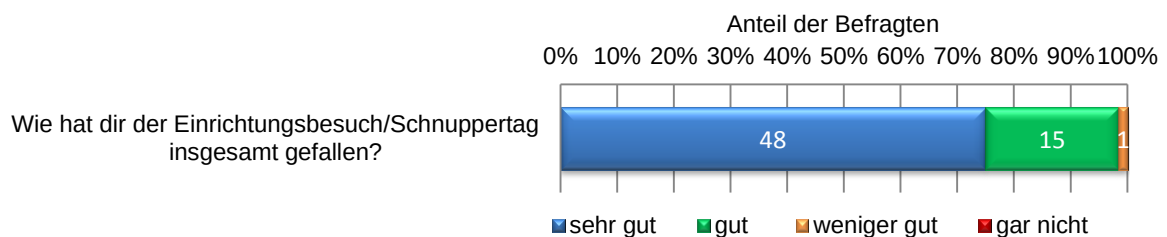


Abbildung 9: Gesamtbeurteilung Einrichtungsbesuche

Die Beurteilung durch die Einrichtungen fällt im Bundesvergleich etwas schlechter, jene durch die Burschen besser aus.

Die Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

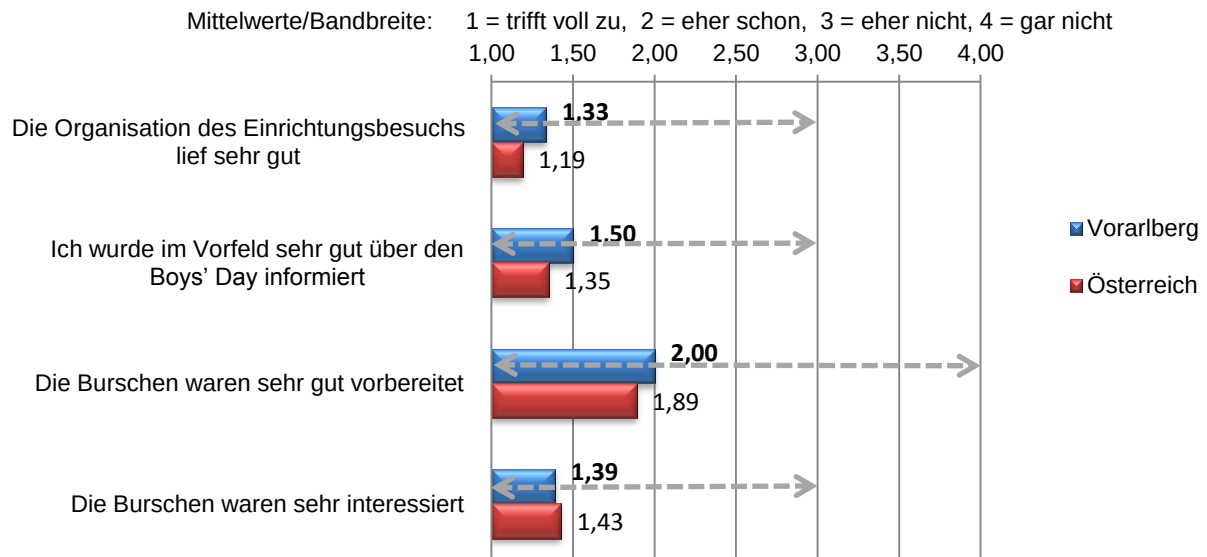


Abbildung 10: Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich

Die Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

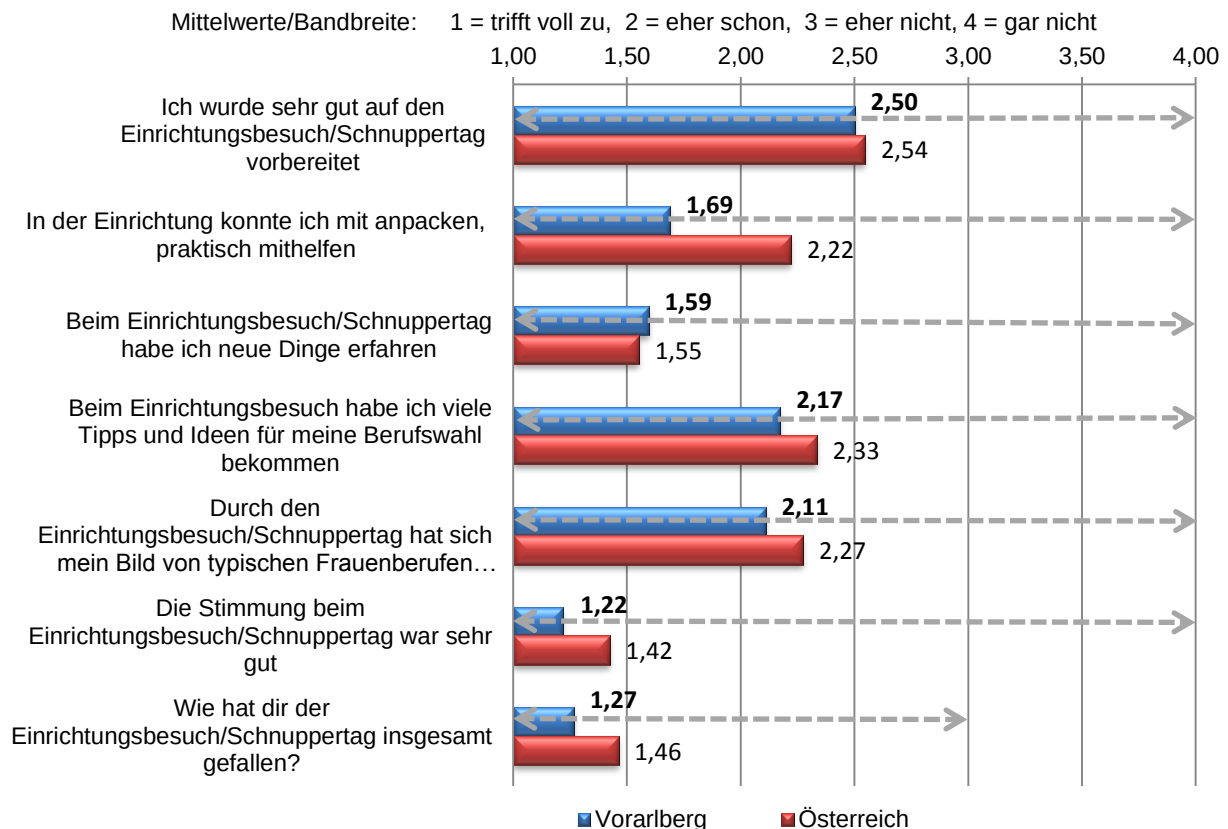


Abbildung 11: Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich

Im Vorjahresvergleich haben die Veranstalter die Bursch schlechter vorbereitet, aber interessierter empfunden. Sie fühlten sich selbst im Vorfeld besser informiert.

Die Beurteilung der Veranstalter im Vergleich zum Vorjahr

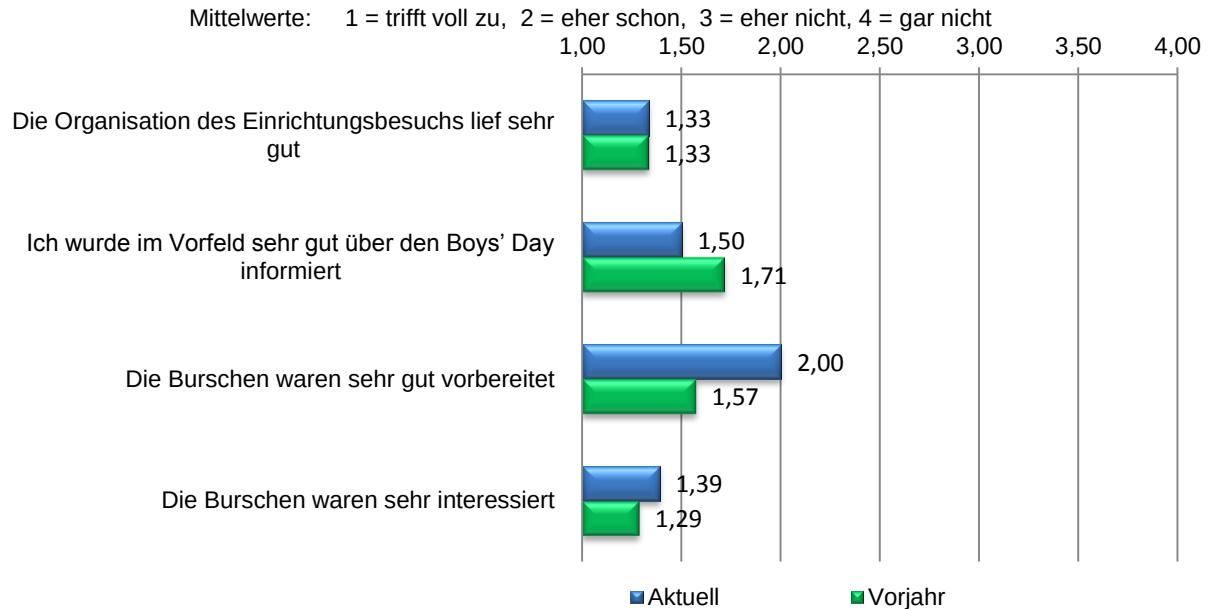


Abbildung 12: Beurteilung der Veranstalter im Vorjahresvergleich

Die Beurteilung durch die Burschen hat sich in den meisten Kriterien etwas verschlechtert.

Die Beurteilung der Burschen im Vergleich zum Vorjahr

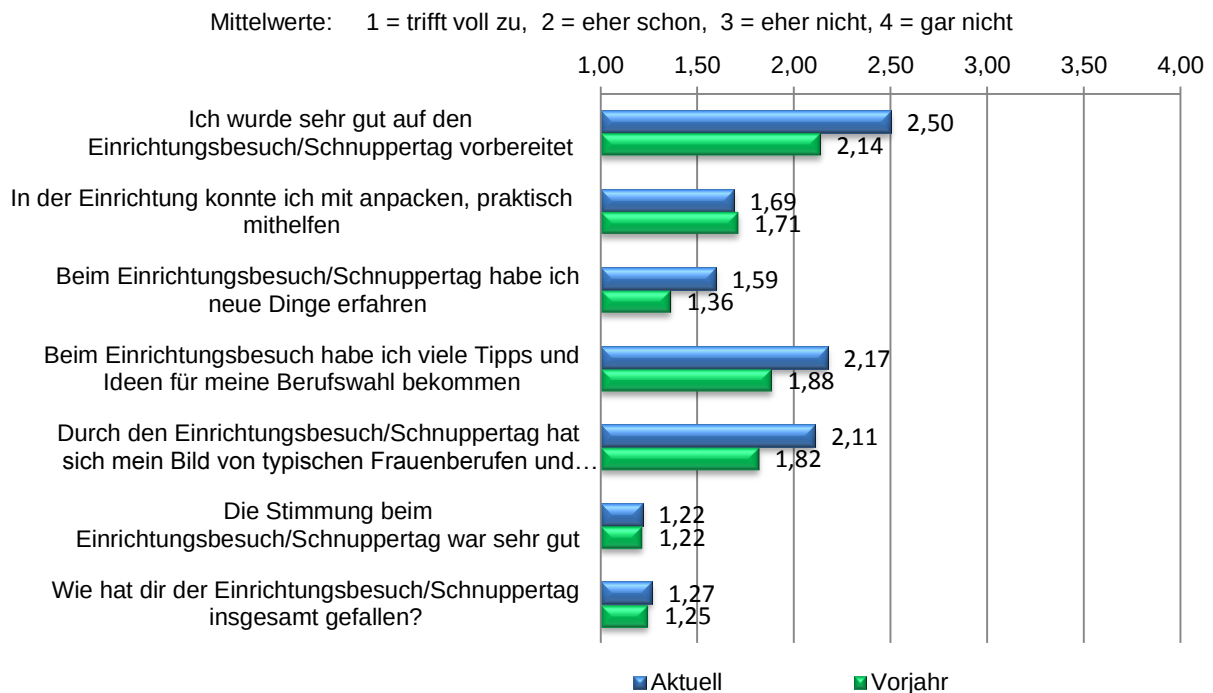


Abbildung 13: Beurteilung der Burschen im Vorjahresvergleich

Evaluation der Workshops

Die Workshops wurden in Vorarlberg von einem kleinen Team, bestehend aus zwei Workshop-Leitern, umgesetzt. Sie sind mittlerweile ein eingespieltes Team, mit jeder Menge Berufserfahrung im Bereich Jungen- und Jugendarbeit und traten zusammen und einzeln in verschiedenen Schulen im Rahmen des Boys' Day auf.

Die Workshops dauerten in der Regel zwischen zwei und drei Stunden. Die Gruppengröße bestand zu 80% aus 11 bis 15 und zu 20% aus 6 bis 10 Burschen.

Dauer der Workshops

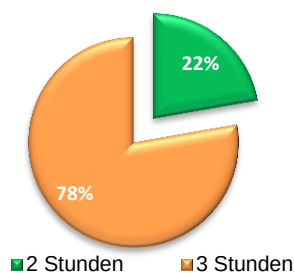


Abbildung 14: Dauer der Workshops

Anzahl Teilnehmer

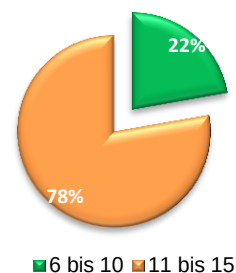


Abbildung 15: Anzahl der Teilnehmer

In der Gesamtbetrachtung beurteilen die Jungs die Workshops zu fast 70% mit sehr gut und zu mehr als 90% positiv.

Gesamtbeurteilung

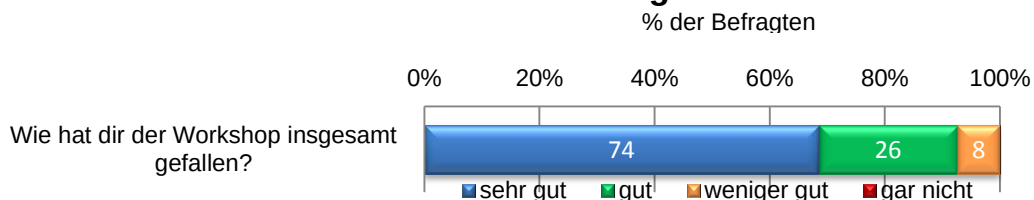


Abbildung 16: Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Das Konzept und der Leitfaden zum Boys' Day Workshop wurden stets eingehalten. Die DVDs kamen flexibel je nach verfügbarer Zeit zum Einsatz. Meistens ist die Zeit zu kurz für lange Filme und für die aktiven Teile bedarf es mehr Zeit im Workshop. Der Clip „TYPisch“ vom Mädchenzentrum Amazone ist in Vorarlberg auf Grund des lokalen Dialekts und „Schmähs“ sehr beliebt und wird gerne eingesetzt. Man merkt, dass die Jugendlichen zu den Protagonisten in „TYPisch“ eine bessere Verbindung aufbauen können, als zu den Figuren in den DVDs. „Vier Ecken“ ist ebenfalls ein Klassiker und die vielfältigen Fragen dazu bieten abwechslungsreiche und bewegungsreiche Aufarbeitung von Männlichkeit, Rollenbilder-Klischees und genderbezogenen Weltanschauungen.

Welche Methoden wurden in den Workshops eingesetzt?

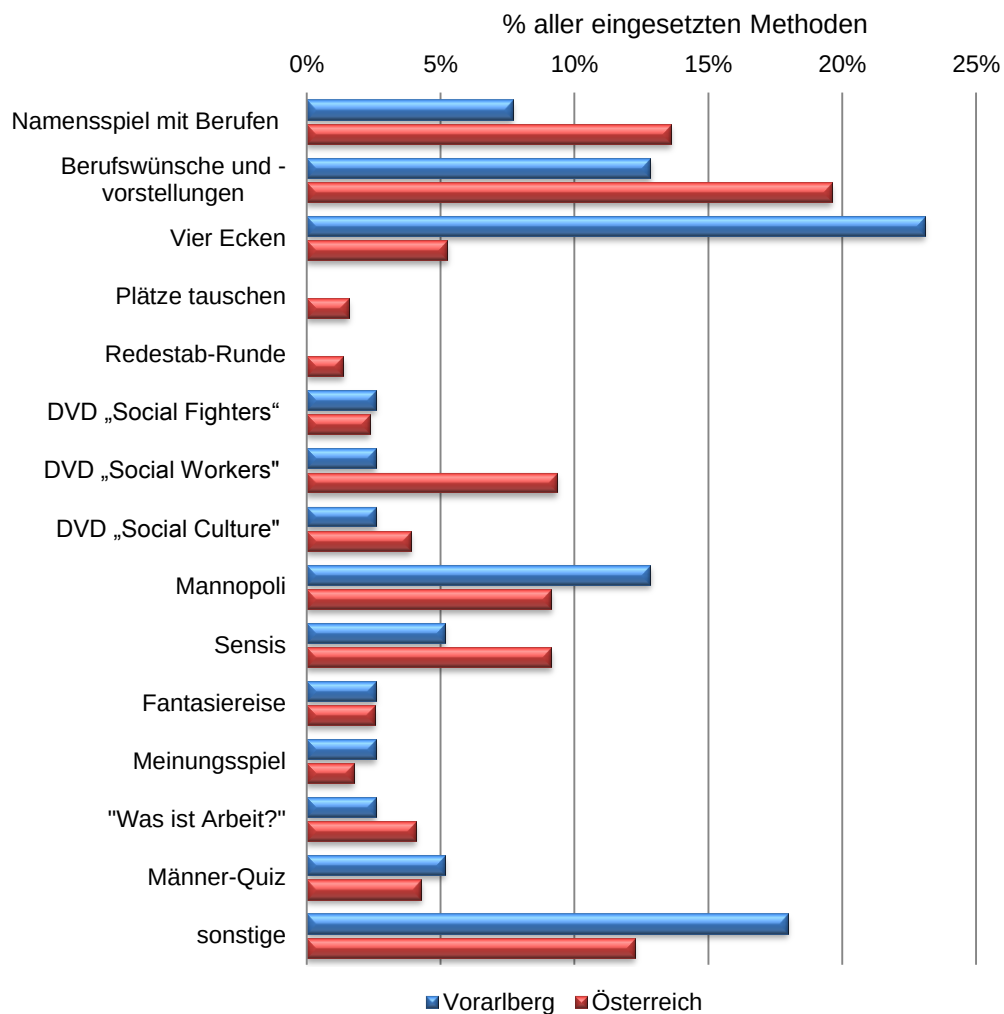


Abbildung 17: Methoden

Die Burschen bewerten die Workshops in allen Kriterien zu rund 80% positiv.

Beurteilung der Workshops durch die Burschen

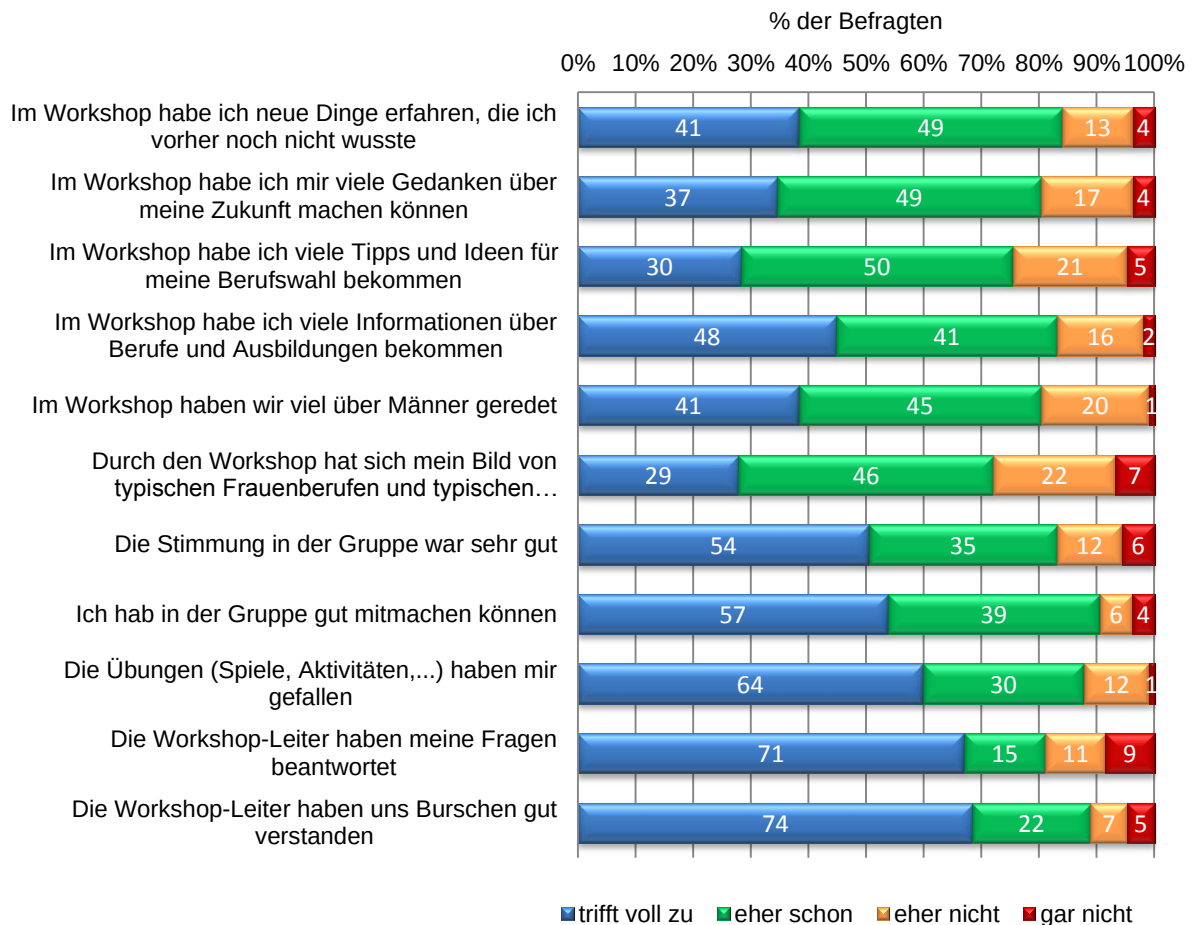


Abbildung 18: Beurteilung der Workshops durch die Burschen

Obwohl der Workshop inhaltlich geballt mit Tipps zur Berufswahl und Karriereplanung war, fiel dieser Punkt schlechter als im Jahr 2015 aus. Die Stimmung in der Gruppe variiert und kann auch bei kleinen Konflikten schnell kippen. Die Frage, ob die Workshopleiter die Burschen gut verstanden haben, wurde von einigen auf die Sprache bezogen. Vor allem bei dem hohen Prozentsatz an Migranten gibt es einige Verständnisschwierigkeiten. Im Großen und Ganzen fällt die Bewertung im Jahresvergleich zu 2015 schlechter, aber noch sehr gut aus.

Die Beurteilung der Workshops im Vergleich zum Vorjahr

Mittelwerte: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

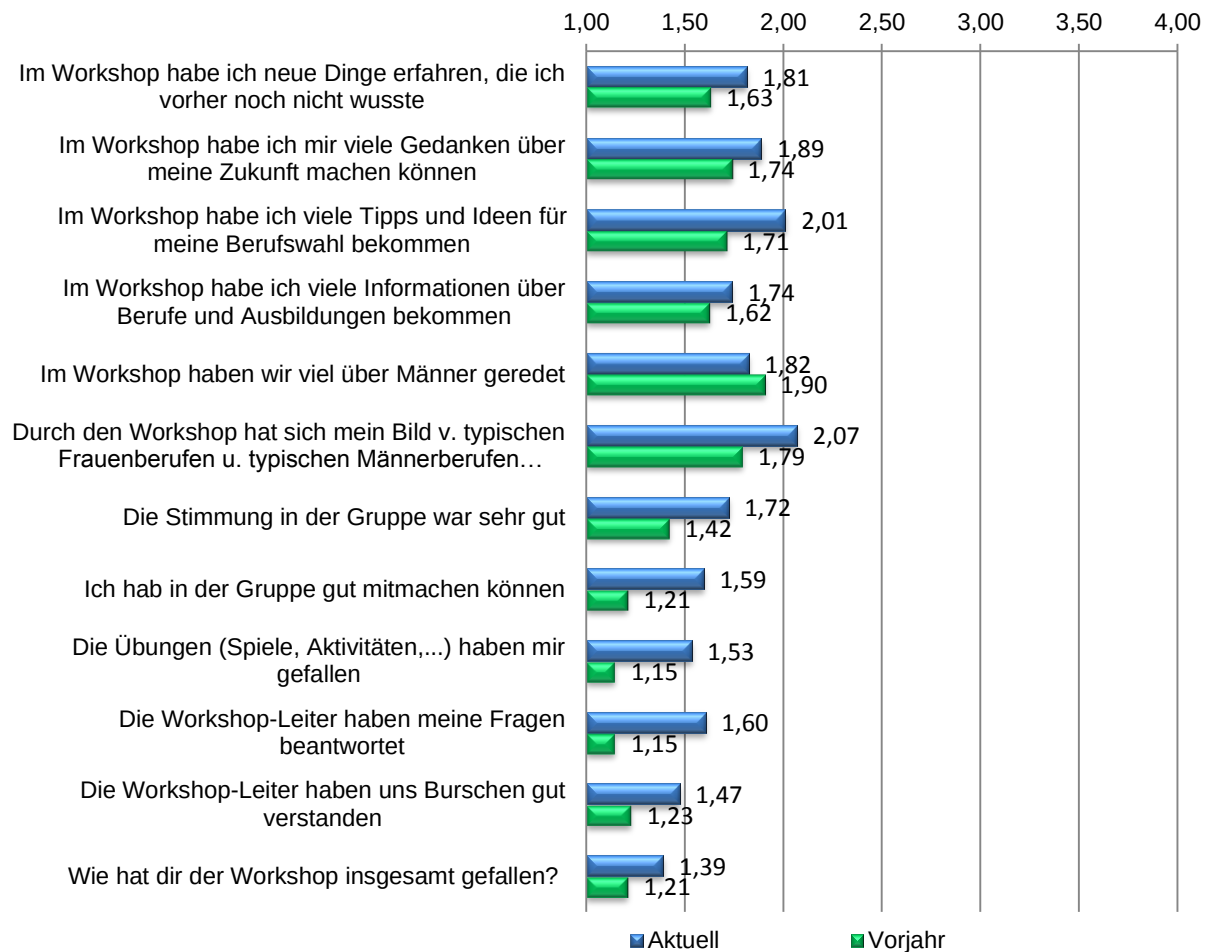


Abbildung 19: Vergleich zum Vorjahr

Das positive Gesamtbild wird auch durch den Bundesvergleich bestätigt.

Die Beurteilung der Workshops im Bundesvergleich

Mittelwerte/Bandbreite: 1 = trifft voll zu, 2 = eher schon, 3 = eher nicht, 4 = gar nicht

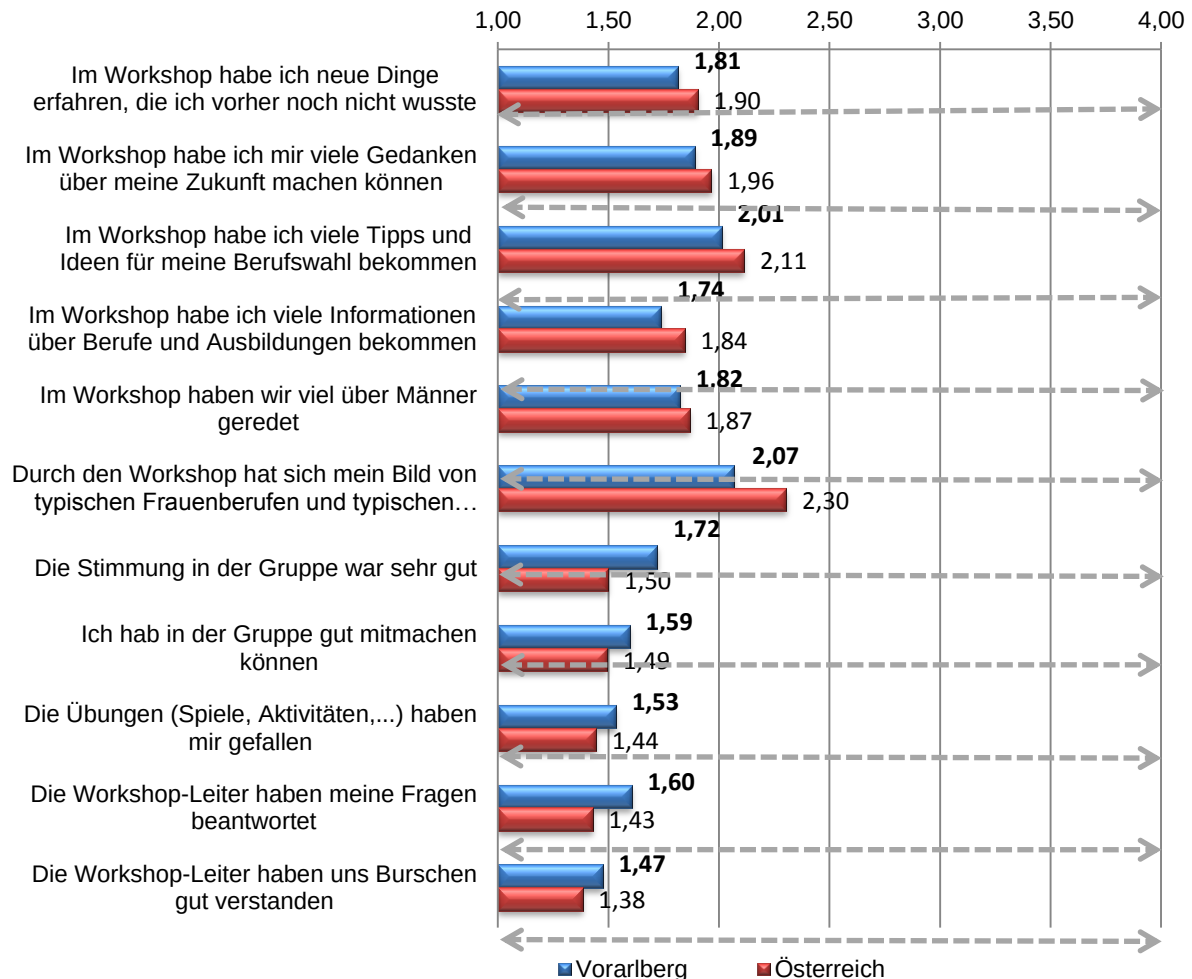


Abbildung 20: Workshop-Beurteilung im Bundesvergleich

Erweiterung des Berufswahlspektrums

Über 40% der Burschen können sich vorstellen, den Beruf, den sie am Boys' Day kennengelernt haben, zu ergreifen. Der Volksschullehrer hat generell die höchste Akzeptanz und könnte auch noch von einem Drittel als Berufswahl in Erwägung gezogen werden. Beim Kindergartenpädagogen wird es schon etwas schwieriger. Nur ca. 15% der Burschen können sich vorstellen einmal in diesem Beruf zu arbeiten. Der Krankenpfleger liegt dazwischen. Eine positive Schlussfolgerung ist erneut, dass es für fast 90% der Jungs eher oder völlig normal ist, wenn Männer in einem der Boys' Day Berufe arbeiten.

Einrichtungsbesuche

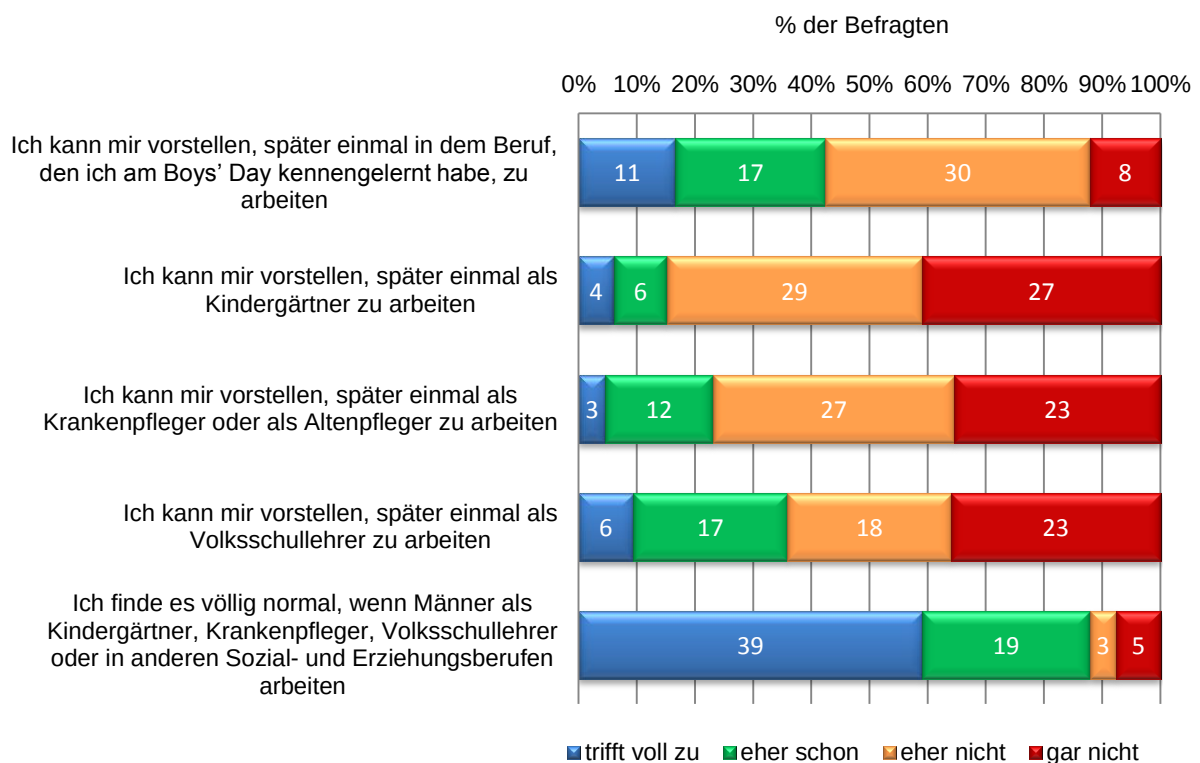


Abbildung 21: Berufswahlspektrum von Teilnehmern an Einrichtungsbesuchen

Für die Burschen, die bei einem Workshop teilgenommen haben und keinen Kindergärtner, Krankenpfleger oder Volksschullehrer kennen gelernt haben, ist der Wert bei der Ablehnung von Männern in diesen Berufen höher. Demnach kann man interpretieren, dass der Einsatz von Role Models und der Abbau von Barrieren durch einen Einrichtungsbesuch höhere Akzeptanz und Toleranz schafft.

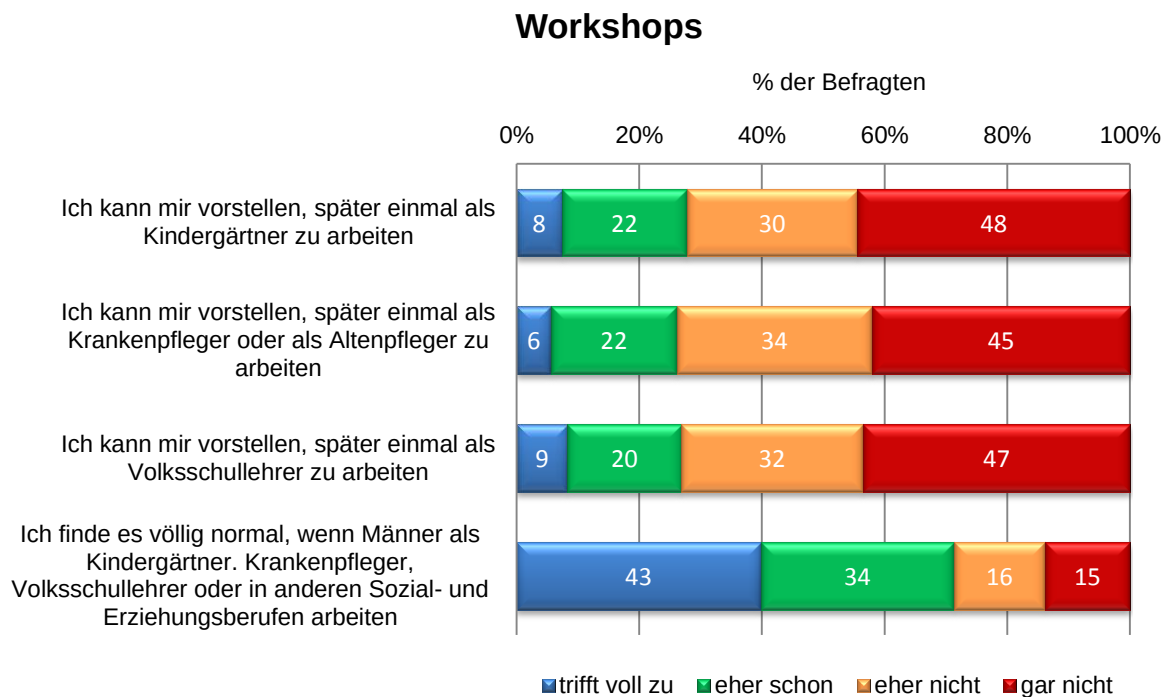


Abbildung 22: Berufswahlspektrum von Workshop-Teilnehmern

Interpretation der Evaluationsergebnisse

Es scheint, mit zunehmenden Teilnehmern eine Herausforderung zu sein, die Qualität nicht zu vernachlässigen und Standards zu halten. Auch wenn die Beurteilungen nur minimal schlechter geworden sind, sollte man sich diese zu Herzen nehmen und darauf achten. Der hohe Anteil an Burschen mit Migrationshintergrund stellt ebenfalls eine neue Situation dar. Sprache und patriarchalische Rollenbilder sind omnipräsenter denn je und es braucht Zugänge und Brücken, um erfolgreiche Jungenarbeit zu betreiben. Die Auseinandersetzung bei einem Workshop lebt viel von zirkulären Fragestellungen, Selbstreflexion und Provokationen. Bei vielen Jugendlichen wird rascher als je zuvor die Grenze erreicht, danach schalten sie ab und klinken sich aus. Mehr Zeit und mehrmalige Termine, sowie Vor- und Nachbearbeitung von Workshops und Einrichtungsbesuche könnten zunehmend von Bedeutung sein.

Es muss auch diskutiert werden, wie das Interesse und die Aufmerksamkeit der Burschen gesteigert werden kann. Einige Rückmeldungen aus Institutionen waren besonders auf die mangelhafte Konzentration und Disziplin der Burschen gerichtet. Es war angeblich oft anstrengender als erwartet. Dazu kommt, dass viele Burschen nicht wissen, was in den Einrichtungen eigentlich vor sich geht. Es fehlt zunehmend an Hausverstand und alltäglichen Kompetenzen bei unserer Zielgruppe. Die Einrichtungen tendieren in Folge dazu diese Defizite als mangelhafte Vorbereitung zu bezeichnen.

Erkenntnisse und Nutzen

Das grundlegende Ziel, die Frequenz der Teilnehmer in Vorarlberg zu erhöhen, ist mehr als geglückt. Bei einer prozentuellen Steigerung von über 80% kann man von einem erfolgreichen Jahr sprechen. Insgesamt wurden 258 Teilnehmer verzeichnet, im Vorjahr waren es 140. Bei den Workshops haben doppelt so viel Burschen teilgenommen, bei den Einrichtungsbesuchen ca. 65% mehr.

Das Netzwerk ist gewachsen und gewisse Einrichtungen und Schulen haben von selber wieder ihre Teilnahme und Unterstützung in die Wege geleitet. Einige neue MultiplikatorInnen, LehrerInnen und DirektorInnen sind dazu gekommen und mit diesen Personen steht und fällt das Projekt bzw. der damit verbundene Erfolg.

Es besteht bereits eine Vernetzung mit dem Mädchenzentrum Amazone. Im besten Fall sollen die Mädchen von ihnen zu ähnlichen Themen betreut werden, während die Jungs in einem Boys' Day Workshop sitzen. Girls' Day gibt es leider keinen mehr in Vorarlberg. Er würde sich perfekt für Ergänzungen anbieten, und um Synergien zu nutzen - vor allem in Bezug auf Schulen und Workshops.

Für 2017 heißt es die Zahlen halten zu können und darauf weiter aufzubauen. Die Qualität darf nicht vernachlässigt werden und im Bereich Pflegeeinrichtungen dürfen noch Einrichtungen dazu kommen. Der gute Kontakt zu den LehrerInnen soll ausgeweitet werden. Das Workshopleiter-Team wird mit einer Person erweitert, welche gut eingeschult und anfangs begleitet werden muss, damit der Leitfaden eingehalten wird und der Output stimmt.

Anhang

Allgemeine Rückmeldungen

Schulen / LehrerInnen

"Ganz, ganz herzlichen Dank für das T-Shirt und die DVDs. Die Klasse hat eine große Freude damit und um die 3 T-Shirts wird schon kräftig verhandelt. Eines haben wir im Moment im Klassenzimmer als Schmuck aufgehängt."

Andrea Böhler, Lehrerin Mittelschule Wolfurt



Burschen

"Mein Traum ist eigentlich Informatiker zu werden, aber ich fand es eine gute Idee uns Jungs die "männeruntypischen" Berufe näher zu bringen, also schnupperte ich einmal in einer Volksschule am Boys' Day. Ich fand sehr es spannend teilzunehmen, um den Lehrerberuf aus einer anderen Sicht zu sehen. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Würde wieder mal teilnehmen."



Niklas Wiedemann (13 Jahre), Mittelschule Dornbirn

Einrichtungen

„Einen Vormittag lang besuchten die Teilnehmer vom Boys' Day die Krankenpflegeschule Feldkirch und bekamen so einen Einblick in den Beruf des Krankenpflegers. Dabei lernten sie verschiedene Verbände, anatomische Modelle, technische Hilfsmittel und diverse pflegerische Tätigkeiten kennen und schnupperten auch in einen „richtigen“ Unterricht hinein. Die Jungs zeigten sich in der Zeit sehr interessiert und probierfreudig, stellten viele Fragen

und waren mit Begeisterung dabei. Die Grundidee vom Boys' Day gefällt mir persönlich sehr gut und ich bin froh, wenn ich den Jugendlichen zeigen kann, dass durchaus Männer in der Pflege sind.“

DGKP Mario Milojevic, BScN, Lehrer für Gesundheit- und Krankenpflege in Feldkirch.



Liste der teilnehmenden Schulen am Aktionstag

1. Vorarlberger Mittelschule Wolfurt
2. Bundesgymnasium Bludenz
3. Mittelschule Hard
4. Mittelschule Hohenems
5. Neue Mittelschule Thüringen
6. Musikhauptschule Thüringen
7. Mittelschule Mittelweiherburg Hard
8. Neue Mittelschule Hard
9. Mittelschule Feldkirch Tisis
10. Polytechnische Schule Feldkirch
11. Praxismittelschule Feldkirch
12. Bundesgymnasium Dornbirn
13. Mittelschule Bregenz Rieden
14. Sportmittelschule Hohenems
15. Sportmittelschule Satteins
16. Bundesgymnasium Bregenz Blumenstraße
17. Neue Mittelschule Feldkirch Oberau

Gesamt 17 Schulen

Liste der teilnehmenden Einrichtungen am Aktionstag

1. Sozialzentrum Bürs
2. Alten-Wohn- und Pflegeheim Antoniushaus Feldkirch
3. Kindergarten Feldkirch Levis
4. SOB - Schule für Sozialberufe Bregenz
5. Pädagogische Hochschule Feldkirch
6. Gesundheits- und Krankenpflegeschule Bregenz
7. Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch
8. VS Montfort Rankweil
9. VS Lustenau-Rotkreuz
10. VS Krumbach
11. AMS BIZ Feldkirch
12. AMS BIZ Bregenz
13. Volksschule Bregenz Stadt
14. Volksschule Altach
15. Volksschule Feldkirch-Levis
16. Volksschule Buch
17. Volksschule Gisingen-Sebastianplatz
18. Kindergarten Amerlügen
19. Volksschule Innerbraz
20. Volksschule Dornbirn-Oberdorf
21. Kindergarten Bings
22. Montessori Zentrum Oberland Kindergarten Mittelpunkt
23. Praxis-Volksschule Feldkirch
24. Volksschule Dornbirn-Güttele
25. Volksschule Lustenau Hasenfeld
26. Volksschule Feldkirch Tosters
27. Volksschule Altach
28. Volksschule Dornbirn-Rorbach
29. Volksschule Schwarzach
30. Volksschule Bregenz-Rieden
31. Volksschule Dornbirn Wallenmahd
32. Kindergarten Götzis Blattur
33. Kindergarten Meiningen

34. Volksschule Hohenems Markt
35. Volksschule Dornbirn Winsau
36. Volksschule Nenzing
37. Volksschule Bezau
38. Volksschule Götzis Blattur
39. Volksschule Hard-Mittelweiherburg
40. Volksschule Dornbirn Schoren
41. Praxiskindergarten Feldkirch-Blasenbergr
42. Kindergarten Bezau
43. Kneipp-Kindergarten-Gamprätz in Schruns
44. Kindergarten Dornbirn-Mittebrunnen
45. Bewegungskindergarten Klaus
46. Kindergarten Koblach Gmür
47. Kindergarten Mellau
48. Kindergarten Feldkirch-Runa
49. Kindergarten Feldkirch-Gallmist
50. Waldkindergarten Götzis
51. Regelkindergarten Bregenz-Belruptstrasse
52. Waldkindergarten Bregenz
53. Offenen Jugendarbeit Feldkirch
54. Kindergarten Dornbirn-Weißacher

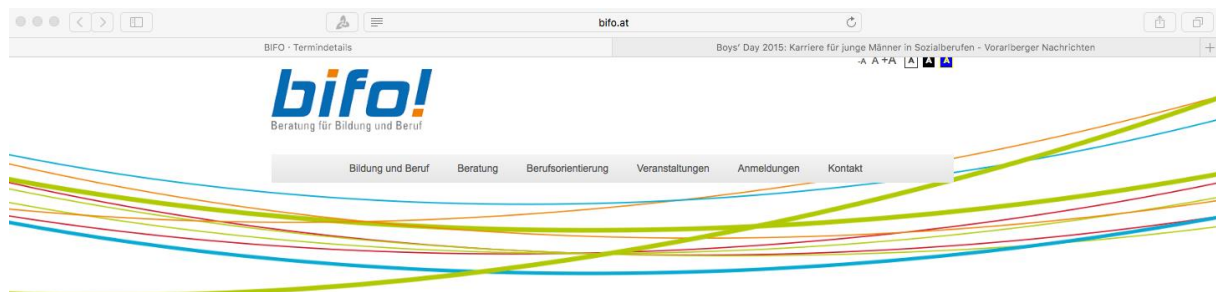
Gesamt 54 Einrichtungen

Liste der Kooperationspartner und weiteren Akteure

1. Mädchenzentrum Amazone Bregenz
2. IFS Schulsozialarbeit Bregenz, Dornbirn, Hohenems, Feldkirch
3. AMS BIZ Bregenz, Feldkirch
4. Connexia Implacment Stiftung
5. Landesschulrat für Mittelschulen
6. Kindergarteninspektion des Landes Vorarlberg
7. Offene Jugendarbeit Höchst
8. Offene Jugendarbeit Feldkirch

Gesamt 8 Einrichtungen

Presseberichte



Termindetails

Alle Details zum gewählten Termin

10.11.2016: Österreichischer boysday - Mut zu neuen Berufen

Donnerstag 10.11.2016

Am BOY'S DAY hast du die einmalige Möglichkeit, unverbindlich in die Arbeitswelt sozialer Berufe einzutauchen. Du wirst spannende Erfahrungen machen und vielleicht den ersten Schritt in deine berufliche Zukunft wagen.

Am BOY'S DAY kannst du alleine, zu zweit oder mit der ganzen Klasse einen Arbeitstag erleben - zum Beispiel in Spitälern, Kinder- und Jugendbetreuungseinrichtungen, Schulen sowie Alten- und Pflegeheimen.

Kontakt:
Mag. (FH) Sebastian Spiegel
Telefon: 0699/192 172 86
E-Mail: boysdayvorarlberg@gmx.at
www.boysday.at

Zielgruppen: Neue Mittelschulen, Allgemeinbildende höhere Schulen



SAMSTAG/SONNTAG, 24./25. SEPTEMBER 2016

vorarlberg All

Berufe mit großem Männermangel

Beim „Boys Day“ am 10. November sind Burschen gefragt. Anmeldungen jetzt möglich.

SCHWARZACH. (VN-mm) So viel Geschicklichkeit braucht es gar nicht, um sich im kleinen Vorarlberg durch die Aktionskarte zu manövrieren. Klick für Klick öffnet sich Interessierten ein Angebot nach dem anderen, wobei in diesem speziellen Fall ausschließlich Burschen von 12 bis 18 Jahren angesprochen sind. Denn es geht darum, mehr Männer für Erziehungs- und Pflegeberufe zu begeistern. Der „Boys Day“, der heuer zum neunten Mal stattfindet, soll einen Beitrag dazu leisten. In Vorarlberg nahmen im vergangenen Jahr rund 140 Jugendliche teil. Heuer hofft Koordinator Sebastian Spiegel auf mindestens 250 Teilnehmer. So viele können sich für den 10. November in verschiedensten Einrichtungen anmelden.

Mit dabei sind unter anderem 18 Kindergärten, 27 Volksschulen, fünf Pflegeinstitutionen, die Pädagogische Hochschule in Feldkirch sowie zwei Berufsinformationszentren des AMS. „Es gilt, Klischees abzubauen“, beschreibt Spiegel ein erklärtes Ziel dieser vom Sozialministerium organisierten Aktion. Derzeit sind die Berufsgruppen „Soziales und Erziehung“ mit über 70 Prozent noch klar weiblich dominierte Bereiche.

Theorie und Praxis
Zumindest in der Theorie scheint ein Umdenken da zu sein. Wie die Auswertung der Fragebogen aus dem vergangenen „Boys Day“ ergeben hat, finden es 60 Prozent der Burschen völlig normal, wenn Männer als Kindergärtner, Krankenpfleger, Volksschullehrer oder in ähnlichen Berufen tätig sind. Konträr dazu ist jedoch die eigene Einstellung zu solchen Tätigkeiten.

Für die Hälfte der Jungs kämen solche Berufe nämlich nicht infrage. Aber 45 Prozent könnten sich doch vorstellen, später einmal in einem der Jobs zu arbeiten, die sie beim „Boys Day“ kennengelernt haben. Die Favoriten dabei: Volksschullehrer (40 Prozent), Krankenpfleger (26 Prozent) und Kindergärtner (22 Prozent).

Kernberufe im Fokus
Auch beim diesjährigen „Boys Day“, bei dem es sich übrigens um eine schulbezogene Veranstaltung handelt, stehen diese drei Kernberufe, in denen ein akuter Männermangel herrscht, im Mittelpunkt.

Und damit die ganze Sache authentisch abläuft, sind es die männlichen Mitarbeiter dieser Einrichtungen, die ihren Beruf vorstellen und über ihre Erfahrungen als „Hebamme, Krankenbruder, Tagesvater oder Kindergarten-onkel“ berichten. Mit derlei auffälligen Formulierungen wirbt das offizielle Plakat für den „Boys Day“. Außerhalb des Schnuppertags werden überdies Workshops für Burschen angeboten. Diese beschäftigen sich mit Arbeits-, Berufs- und Zukunftsvorstellungen sowie Männlichkeitsbildern und Vorbildern der Teilnehmer.

Nachdem die Aktion 2015 so gut angekommen ist – bemerkenswerte 90 Prozent der Jugendlichen beurteilten ihre Teilnahme mit „sehr gut“ und „gut“ – würde sich Sebastian Spiegel, der die Organisation vor zwei Jahren übernommen hat, wieder ein gutes Echo wünschen.

Anmeldungen: <http://VOLAT7/su6bQD>

Beim Schnuppertag kommt natürlich auch der Spaß nicht zu kurz, wie Alt und Jung in diesem Fall beweisen. FOTO: PRIVAT



vcare.at

vcare Portal für Betreuungs- und Pflegeberufe

connexia sozialfonds

Home | Berufsbilder | Ausbildung | Implacementstiftung | Fort- und Weiterbildung | Service | Kontakt

Details

10. November 2016 | Boys' Day

Bundesweiter Boys' Day Aktionstag

Am bundesweiten Boys' Day Aktionstag haben Burschen ab dem 12. Lebensjahr die Chance, soziale Berufe kennen zu lernen. Der Wandel des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes eröffnet auch für Burschen neue Chancen jenseits einer geschlechterstereotypen Berufswahl.

Den männlichen Jugendlichen soll die Möglichkeit geboten werden, in verschiedenen Einrichtungen, wie Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Senioren- und Pflegeheimen, sowie Gesundheitseinrichtungen zu schnuppern und mit Vertreterinnen der Erziehungs- und Pflegeberufe über deren beruflichen Alltag und ihre Erfahrungen zu sprechen.

Viele gute Gründe für die Teilnahme am Boys' Day:

- Erweiterung des Berufswahlspektrums für männliche Jugendliche in Richtung Erziehungs- und Pflegeberufe
- Soziale Fähigkeiten von Burschen

C? **zett-be:** Jugend macht Zeitung

SAMSTAG/SONNTAG, 22./23. OKTOBER 2016

Boys' Day

Moderne Männer vor den Vorhang – am bundesweiten Boys' Day teilnehmen

Pflege- und Erziehungseinrichtungen öffnen am 10. November 2016 ihre Türen.

DORNBIERN. Dieses Jahr findet bereits zum neunten Mal der bundesweite Aktionstag „Boys' Day“ statt, um mehr Männer für Erziehungs- und Pflegeberufe zu begeistern. Der Grund: Die Berufsgruppen „Soziales und Erziehung“ sind mit über 70 Prozent momentan noch ein klar weiblich dominierter Bereich. Ab sofort können sich interessierte Institutionen zu Schnupperbesuchen anmelden. 2015 öffneten rund 400 Betriebe im Erziehungs- und Pflegebereich in ganz Österreich für 4400 junge Burschen ihre Türen. Im Rahmen des Boys' Day am 10.

November 2016 werden auch dieses Jahr wieder zahlreiche Schnuppermöglichkeiten in verschiedenen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten oder Pflege- und Altenheimen angeboten. Dabei stellen insbesondere männliche Mitarbeiter den zwölf bis 18-jährigen Teilnehmern ihre Berufe in der Praxis vor und berichten über ihre Erfahrungen in Sozialberufen.

Viele Sozialeinrichtungen wünschen sich, mehr männliche Bewerber zu gewinnen. Sozialminister Alois Stöger sieht den Boys' Day als Chance, der ungleichen Geschlechterverteilung entgegen zu wirken: „Die Zusammenarbeit mit dem Boys' Day ist eine gute Möglichkeit, Gender-Gaps in der Ausbildung zu schließen. Daher gilt

der Aufruf allen Sozialbetriebe- und -institutionen, sich



4400 junge Burschen waren beim Boys' Day 2015 dabei.

für eine Kooperation mit den Regionalverantwortlichen für die Umsetzung des Boys' Day zu vernetzen.“ Außerhalb des Aktions- bzw. Schnuppertages werden auch Workshops für Burschen angeboten. Diese Workshops beschäftigen sich mit Arbeits-, Berufs- und Zukunftsvorstellungen sowie Männlichkeitsbildern und Vorbildern der jungen Teilnehmer.

1000 Euro für Klassenkasse
Alle Schulklassen, die dieses Jahr eine Pflegeeinrichtung im Rahmen des Boys' Day besuchen wollen, können zudem an einem Wettbewerb teilnehmen. Als Hauptpreis winken 1000 Euro für die Klassenkasse. Der Boys' Day-Contest lädt junge Schüler ein, sich mit der Zukunft zu

beschäftigen: Wie müsste ein Pflegewohnheim im Jahr 2040 aussehen, um interessant und geeignet für BewohnerInnen und PflegerInnen zu sein? Wie kann es gelingen, dass sich mehr Männer für Pflegeberufe interessieren?

Die Burschen sind eingeladen, ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen und ihre Ideen in Worten, als Grafik, Fotos, Film, oder musikalisch bis 30. November an contest@boysday.at zu senden.

Normalität

Bereits im Vorjahr öffneten beim Boys' Day zahlreiche Sozialeinrichtungen ihre Türen: Von insgesamt 4400 jungen Teilnehmern besuchten rund 3200 Burschen eine der 405 teilnehmenden Einrich-

tungen, knapp 1200 Buben nahmen an den 100 Workshops rund um den Aktionstag teil. Knapp 70 Prozent der teilnehmenden Burschen von 2015 gaben an, dass sich durch die Workshops ihr Bild von typischen Frauen- und Männerberufen geändert hat. Rund 30 Prozent konnten sich nach dem Aktionstag vorstellen, den besichtigten Beruf zu ergreifen.

Jetzt anmelden über die Aktionslandkarte auf www.boysday.at.

Kontakt

» **Ansprechpartner in Vorarlberg**
dafür Academy & Consulting 06 16 50 50 50
J.G. Ulmer-Str. 2, 6850 Dornbirn
Mag. (FH) Sebastian Spiegel
Tel. 0699 19217286, E-Mail: boysdayvorarlberg@gmx.at, Internet: www.boysday.at

Der Boys' Day in Vorarlberg

Auch zahlreiche Volksschulen und Kindergärten nehmen am Aktionstag teil.

DORNBIERN. Viele interessante Einrichtungen haben am Donnerstag, den 10. November 2016 wieder ihre Türen für neugierige Burschen im Alter von zwölf bis 18 Jahren geöffnet. Beim Boys' Day kann man Erfahrungen in einem sogenannten „männertypischen Beruf“ sammeln. Besonders in den Bereichen Pflege und Erziehung herrscht in ganz Österreich ein Mangel an männlichen Mitarbeitern vor, weshalb diese Berufe besonders für Männer als zukunftssicher gelten. Vor allem aber sind sie abwechslungsreich, herausfordernd und für die Gesellschaft sehr wichtig.

In den Gesundheits- und Krankenpflegeschule Bregenz und Feldkirch wird dir demonstriert wie der berufliche Alltag sowie die Ausbildung dazu aussieht. Die Jungs dürfen auch selber mal einen Rollstuhl fahren, oder sich gegenseitig einen Verband anlegen. Bei einem Besuch in der SOB (Schule für Sozialbetriebsberufe Bregenz) steht neben dem Kennenlernen der Schule einen

Ausflug in ein umliegendes Pflege- oder Altersheim auf dem Programm. In den Berufsinformationszentren in Bregenz und Feldkirch sind männliche „Role Models“ zu Gast. In verschiedenen Stationen erfährst du warum sich diese Männer für ihren Sozialberuf entschieden haben, wie die Ausbildung dazu aussieht und was man damit im Leben anfangen kann. Ein Austausch unter Männern quasi!

Schulen und Kindergärten

Genau 27 Volksschulen im ganzen Ländle nehmen einzelne Schnupperer auf, die Lust und Laune haben einen Tag lang einen Volksschullehrer zu begleiten. Dabei kann man den LehrerInnen über die Schulter blicken und vielleicht sogar selber in die Rolle des Lehrers, der Lehrerin schlüpfen. In den 19 Kindergärten sind die Burschen eingeladen bei der Betreuung der Kinder mitzuhelfen und wer will darf sich auch mitbringen. Kreativität ist gefragt, wenn es um professionelle Förderung der Kinder durch die KindergartenpädagogInnen geht. Eins steht fest: Langweilig wird dieser Schnuppertag bestimmt nicht!

Die Einrichtungen und die durchführende Institution „dafür Academy & Consulting OG“ freuen sich bereits auf neugierige Jungs, die Interesse mitbringen und neue Erfahrungen sammeln wollen.

Egal ob man vor hat später einmal in einen diesen Berufen zu arbeiten, oder nicht. Alles was man sich angeschaut hat, kann wertvoll für die Zukunft sein. Wer weiß, vielleicht kommt es zu einer ungeplanten beruflichen Umorientierung oder Veränderung zu einem späteren Zeitpunkt im Leben und dann erinnert sich der ein oder andere an den Boys' Day 2016 zurück.

Infos zur Pflege-Ausbildung

Es gibt ganz unterschiedliche Ausbildungsmöglichkeiten im Betreuungs- und Pflegebereich. Um sich einen guten Überblick über die unterschiedlichen Berufe im Betreuungs- und Pflegebereich machen zu können, stellt „connexia - Gesellschaft für Gesundheit und Pflege“ ein Internetportal mit allen wichtigen Informationen zur Verfügung. Auf www.vicare.at finden Interessierte alles über Betreuungs- und Pflegeberufe in Vorarlberg.



In den Gesundheits- und Krankenpflegeschule wird demonstriert wie der berufliche Alltag aussieht.



In den 19 Kindergärten sind die Burschen eingeladen bei der Betreuung der Kinder mitzuhelfen.

FOTOS: VERANSTALTER

Boys' Day

Teilnehmende Einrichtungen in Vorarlberg

» **Fünf aus dem Pflegebereich**
Sozialzentrum Birs, Alten-, Wohn- und Pflegeheim Antoniushaus Feldkirch, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Bregenz, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch, Schule für Sozialbetriebsberufe SOB Bregenz

» 19 Kindergärten

Bregenz Bettrupstraße, Waldkindergarten Bregenz, Bezau, Mellau, Dornbirn Weißbach, Dornbirn Mittelbrunn, Feldkirch Levis, Feldkirch Blasen, Feldkirch Runa, Feldkirch Gallist, Meiningen, Klaus, Waldkindergarten Götzis, Götzis Blatt, Amerlügen, Bings, Montessori Zentrum Ludesch, Gärmpitz Schruns, Koblach Gmür

» 27 Volksschulen

Bregenz Stadt, Bregenz Rieden, Hard Mittelweiherburg, Schwarzach, Lauterach-Dorf, Buch, Krumbach, Bezau, Dornbirn Oberdorf, Dornbirn Rohrbach, Dornbirn Wallenmahd, Dornbirn Wilsau, Dornbirn Schoren, Dornbirn Gütle, Lustenau Rotkreuz, Lustenau Hasenfeld, Hohenems Markt, Altach, Freie Montessori Schule Altach, Götzis Blatt, Rankweil Montfort, Feldkirch Tosters, Feldkirch Levis, Praxis VS Feldkirch, Feldkirch Gisingen Sebastianplatz, Meiningen, Innerbrax, Nenzing

» Sonstige

Pädagogische Hochschule Feldkirch, Berufsinformationszentrum Bregenz (AMS), Berufsinformationszentrum Feldkirch (AMS), Offene Jugendarbeit Feldkirch

zett-be-Umfrage. Was macht den Boys' Day deiner Meinung nach aus?



Niklas Wiedemann, 13 Jahre, Teilnehmer Boys' Day 2015
Mein Traum ist eigentlich Informatiker zu werden, aber ich fand es eine gute Idee uns Jungs die „männertypischen“ Berufe näher zu bringen, also schnupperte ich einmal in einer Volksschule am Boys' Day. Ich fand es sehr spannend teilzunehmen, um den Lehrerberuf aus einer anderen Sicht zu sehen. Es hat sehr viel Spaß gemacht.



Peter Dullnig, Schüler der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Unterland
Was mir an der Ausbildung so gefallen hat, ist das Arbeiten mit verschiedensten Charakteren von Patienten und Klienten und das Medizinische Fachwissen, das man erlangt. Wenn man sieht, wie Menschen nach schwerer Krankheit oder Verletzung wieder genesen, bekommt man sehr viel zurück in diesem Beruf.



Sebastian Spiegel, Koordinator des Boys' Day in Vorarlberg
Der Boys' Day bietet die einmalige Chance, den Alltag in Pflege- und Erziehungsberufen hautnah mit zu erleben. Es werden spannende Einblicke und vor allem Spaß beim Schnuppern in sogenannten männertypischen Berufen geboten. Der Boys' Day ist jugend- und jugendgerecht gestaltet, d.h. die Jungs dürfen zum Teil gleich selber praktisch mitanpacken.



Torsten Pöritz, Studierender der SOB Bregenz
Mann oder Frau, ist doch egal? Die SOB Bregenz ist eine sehr individuelle und zielorientierte Schule. Wie ich in meinen Praktika erleben durfte, fehlen in jedem Bereich der Sozialen Arbeit männliche Mitarbeiter. Viel mehr Männer sollten sich entscheiden, diese Ausbildung für einen anspruchsvollen Beruf mit Zukunft, zu absolvieren.



Mario Milojevic, Lehrer für Gesundheits- und Krankenpflege in Feldkirch
Einen Vormittag lang besuchten die Teilnehmer vom Boys' Day die Krankenpflegeschule Feldkirch und bekamen so einen Einblick in den Beruf des Krankenpflegers. Die Grundidee vom Boys' Day gefällt mir persönlich sehr gut und ich bin froh wenn ich den Jugendlichen zeigen kann, dass durchaus Männer in der Pflege sind.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Am Aktionstag in der Gesundheits- und Krankenpflegeschule Feldkirch.....	3
Abbildung 2: Berufswünsche mit Vorstellungsbögen bei einem Workshop in einer Mittelschule in Bregenz	3
Abbildung 3: Beteiligungsquote bei der Evaluierung	10
Abbildung 4: Alter und Migrationshintergrund der Jungs.....	10
Abbildung 5: Informationskanäle	11
Abbildung 6: Arten der Einrichtungen	11
Abbildung 7: Beurteilung Veranstalter	12
Abbildung 8: Beurteilung der Einrichtungsbesuche durch die Burschen	13
Abbildung 9: Gesamtbeurteilung Einrichtungsbesuche.....	13
Abbildung 10: Beurteilung der Veranstalter im Bundesvergleich.....	14
Abbildung 11: Beurteilung der Burschen im Bundesvergleich.....	14
Abbildung 12: Beurteilung der Veranstalter im Vorjahresvergleich	15
Abbildung 13: Beurteilung der Burschen im Vorjahresvergleich.....	15
Abbildung 14: Dauer der Workshops	16
Abbildung 15: Anzahl der Teilnehmer	16
Abbildung 16: Beurteilung der Workshops durch die Burschen	16
Abbildung 17: Methoden.....	17
Abbildung 18: Beurteilung der Workshops durch die Burschen	18
Abbildung 19: Vergleich zum Vorjahr.....	19
Abbildung 20: Workshop-Beurteilung im Bundesvergleich.....	20
Abbildung 21: Berufswahlspektrum von Teilnehmern an Einrichtungsbesuchen.....	21
Abbildung 22: Berufswahlspektrum von Workshop-Teilnehmern	222

Impressum

Koordination des Boys' Day in Vorarlberg

„dafür“ Academy & Consulting GmbH & Co OG

J. G. Ulmer-Str. 2

6850 Dornbirn

Tel +43 (0) 5572 52800

Fax +43 (0) 5572 52800-16

Mailadresse: boysdayvorarlberg@gmx.at

Koordinator des Boys' Day: Mag. (FH) Sebastian Spiegel, +43 (0) 699 19217286

Auftraggeber

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Männerpolitische Grundsatzabteilung

Stubenring 1

1010 Wien

www.boysday.at

Lektorat und Evaluation

ÖSB Consulting GmbH

Dr. Manfred Pflügl

Meldemannstraße 12-14

1200 Wien

Tel.: +43 664 60177 3050

manfred.pfluegl@oesb.at

www.oesb.at